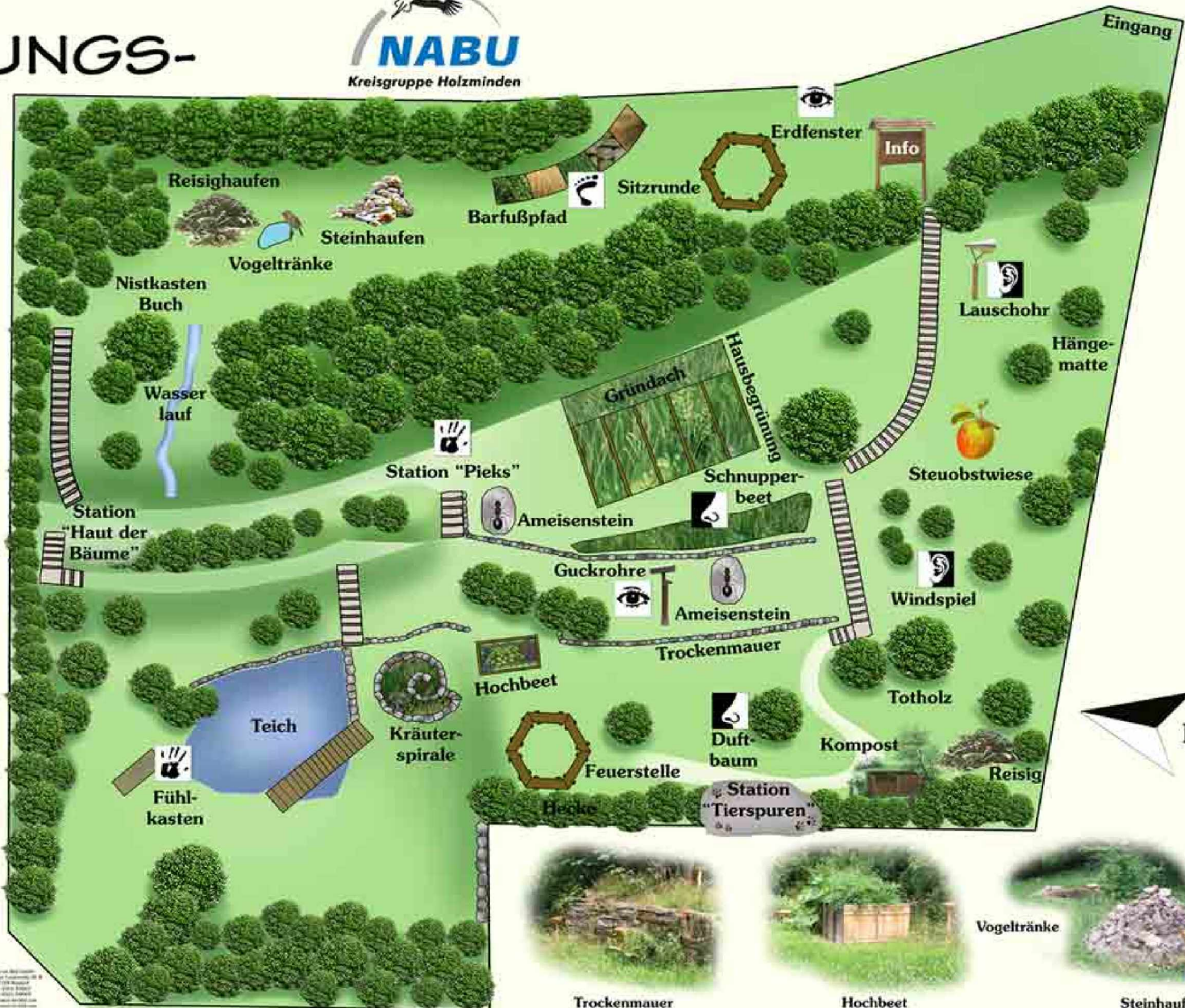


# N - ATUR E - RFÄHRUNGS- ST - ÄTTE



Barfußpfad



Teich



Kräuterspirale



Trockenmauer



Hochbeet



Steinhaufen

© NABU Kreisgruppe Holzminden  
2018  
www.nabu.de

## Die Stationen

**Barfußpfad:** Natur erleben mit allen Sinnen: Ertaste die Materialien mit nackten Füßen und geschlossenen Augen

**Gründächer** sind Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Sie halten und reinigen das Regenwasser. Sie beeinflussen durch Verdunstung das Stadtklima positiv. Sie wirken Temperatur ausgleichend.

**Der Steinhaufen:** Ein so genannter Pionierstandort. Kleine Tiere wie Spinnen nutzen die Wärme und Hohlräume.

**Eine Vogeltränke** hilft gegen den Durst und bei der Reinigung des Gefieders.

**Der Reisighaufen** bietet Wohnung, Schutz und Nahrung. Hier findet auch der Igel Schnecken oder Würmer und verbringt seinen Winterschlaf.

**"Haut der Bäume":** Die Borke schützt den Baum vor Regen, Hitze, Kälte oder leichten Verletzungen. Jeder Baum hat seinen eigenen Fingerabdruck. Ertaste und fühle mit geschlossenen Augen.

**Zwetsche:** Auch die Borke gleicher Arten ist immer anders. Jeder Baum hat sozusagen seinen eigenen Fingerabdruck.

**Lärche:** Die Borke der Bäume überzieht Stämme und Äste. Die Borken der einzelnen Arten unterscheiden sich sehr stark voneinander.

**Birke:** Die Borke oder Rinde funktioniert wie unsere Haut. Sie schützt den Baum vor Regen, Hitze, Kälte und leichten Verletzungen.

**Station "Pieks":** Es gibt viele verschiedene Nadelgehölze. Du kannst sie mit geschlossenen Augen am Pieksen unterscheiden!

**Die Waldkiefer:** Die jeweils zu zweit stehenden Nadeln der Waldkiefer werden bis zu acht Zentimeter lang.

**Die Fichte:** Die reifen Zapfen hängen von den Ästen herunter und fallen als Ganzes ab.

**Der Wacholder:** Die Schuppen des Wacholdersamsens verwachsen miteinander und werden dadurch beerenähnlich.

**Das Schnupperbeet:** Die duftenden Pflanzen locken auch in der Nacht Insekten an. Das nutzen die Fledermäuse auf ihrer nächtlichen Jagd nach Insekten.

**Guckrohre:** Sieht es hier eigentlich überall gleich aus? Was kannst du entdecken?

**Ameisenstein:** Ameise, Assel und Co.: Wenn du diesen Stein anhebst, kannst du einen Blick auf das verborgene Leben im Untergrund werfen.

**Die Kräuterspirale:** Vielfalt auf engstem Raum. Hier gibt es verschiedene Standorte für aromatisch duftende Kräuter.

**Das Hochbeet:** Durch die Verrottung entstehen viele Nährstoffe und Wärme, die Gemüse gut gedeihen lassen.

**Die Trockenmauer:** Lebensraum mit Ritzen und Spalten. Kleintiere wie Eidechsen oder Insekten finden Nahrung oder Verstecke.

**"Tierspuren":**

**Die Erdkröte** sucht Schnecken, Würmer und Spinnen als Nahrung.

**Die Haselmaus** sammelt Früchte und Samen und legt Vorräte an.

**Die Heckenbraunelle** versteckt ihr Nest tief im Gebüsch.

**Der Igel** zieht seine Jungen in der Hecke auf.

**Im Komposthaufen** verwandeln Würmer und Bakterien Garten- und Küchenabfälle in wertvolle Erde - den Humus.

**Im Reisighaufen** finden Igel nicht nur Nahrung, wie Schnecken oder Würmer. - Sie brauchen ihn vor allem, um dort ihren Winterschlaf gut geschützt zu verbringen.

**Totholz** kann voller Leben sein! Morsche Äste und Stämme liefern vielen Käferlarven reiche Nahrung.

**Lauschohr:** Eine Wiese mit alten Obstbäumen bietet vor allem Insekten ein zu Hause. Kannst Du ihr lautes Summen und Brummen hören? Das Lauschohr hilft Dir dabei.